

Werber Peter Schrenk schreibt Düsseldorf-Krimi

VON SYBILLE MÖCKL

„Wenn ich schreibe, geht's mir nie gut“, sagt Peter Schrenk. Trotzdem arbeitet der Autor bereits an seinem siebten Düsseldorf-Krimi. „Rahels Reisen“ wird er heißen. Die Hauptpersonen sind wie in den Büchern zuvor die beiden Polizisten aus dem Präsidium am Jürgensplatz, Vitus H. Benedict und Gernot Ganser.

Seinen ersten Roman „Ein fremder Tod“ schrieb Schrenk 1985. „Der einzige Literaturbetrieb Deutschlands, der damals händelringend Autoren – auch Quereinsteiger – suchte, war der Sektor Kriminalliteratur“, erinnert sich der 68-Jährige. „Also schrieb ich einen in Düsseldorf spielenden Roman. So etwas gab es damals noch nicht.“ Hier rechnete er sich Chancen aus. Zurecht, wie sich herausstellen sollte: „Der Erfolg des ersten Romans wurde auch irgendwie zum Fluch“, sagt Schrenk. „Aus dem Krimifach kam ich nicht mehr raus.“ Seine ersten fünf Romane verkauften sich zusammen 100 000 Mal. Dann war es zehn Jahre lang still um Schrenk. Bis er im Juli 2008 „Fetter Sand“ veröffentlichte: Mit 593 Seiten sein bisher umfangreichstes Werk, in dem Benedict und Ganser auf den Straßen von Düsseldorf und Havanna unterwegs sind. „Das einzige wirklich gelungene Buch bisher“, sagt der Autor. Seine ersten drei Werke findet er heute schrecklich. „Ich bin nie wirklich zufrieden mit meinen



Autor Peter Schrenk arbeitet an seinem siebten Buch. FOTO: A. ENDERMANN

Büchern, jedes Thema ist wieder Neuland für mich.“ Schrenk hat extrem hohe Ansprüche an sich selbst. „Das Schreiben ist für mich so etwas wie **Eigetherapie**.“

Lange wusste Schrenk nicht, wohin ihn sein Leben führen würde. Die Eltern waren Schauspieler, und auch er liebäugelte mit diesem Beruf. „Das Theater war die Welt, in der ich mich auskannte“, sagt er. Dennoch machte er zunächst eine Lehre zum Werbekaufmann und arbeitete als Maschinensteller, Gleisbau- und Lagerarbeiter. Dann ging er zur Bundeswehr und zur Militäruniversität. Hier war Kriminalliteratur Teil des Germanistikstudiums. Der erste Berührungspunkt mit dem Gebiet.

Zwischen Marokko und Düsseldorf

Schrenk besuchte Schauspielschulen in Heidelberg und Frankfurt am Main. Trotzdem landete er im Marketing, machte eine Ausbildung zum Studienleiter in der Markt- und Wirtschaftsforschung und ein Begleitstudium an der University of Maryland. Er arbeitete als Manager in Vertrieb, Marketing und PR bei Banken und in der Automobilindustrie. Seit gut 20 Jahren lebt und arbeitet er in Düsseldorf.

In seinem neuesten Werk „Rahels Reisen“ geht es um eine Frau, die aus Marokko nach Düsseldorf kommt und hier verdeckt die Ermittlungen der Polizei in dem Mord an einem Mitglied einer jüdischen Organisation und einem Bombenanschlag auf Mitglieder der Jüdischen Gemeinde unterstützt. Auch um das Verhältnis der Düsseldorfer zu ihren im Zweiten Weltkrieg Vertriebenen geht es darin. „Zum ersten Mal möchte ich Briefe als Hintergrund für meine Geschichte verwenden.“ Es sind Briefe eines aus Düsseldorf Vertriebenen, der 82-jährig in Australien verstorben ist. Noch wartet er darauf. Erst wenn er sie in Händen hält, kann er absehen, wie lange es bis zur Veröffentlichung von „Rahels Reisen“ noch dauern wird.

„Fetter Sand“ ist im Verlag Shaker Media erschienen. Der Roman hat 593 Seiten und kostet 24,80 Euro. Zu bestellen in jeder Buchhandlung.